

Zu Beginn

Die Kerze anzünden

Liedvorschlag

EG 504 „Himmel, Erde, Luft und Meer“

1. Himmel, Erde, Luft und Meer, /
zeugen von des Schöpfers Ehr', / meine
Seele singe Du, / bring auch jetzt dein
Lob herzu.

Ankommen + Beten

Eine*r: Wir sind da. Gott ist da. Unsere
Hilfe steht im Namen des Herrn,
Alle: der Himmel und Erde gemacht
hat.

Eine*r: Gott, Himmel und Erde, die
Vögel und Kirschblüten, der Wal und
das Meer – sie singen Dir auf ihre
Weise. Auch ich habe eine Stimme und
dafür danke ich Dir. Aber manchmal ist
mir gar nicht nach Singen zu Mute.
Manchmal will ich nur schreien oder
verstummen. Danke, dass Du meine
schrägen Töne und mein Schweigen
hörst, genauso wie mein heiteres
Tirilieren und lautes Lachen.
Öffne Du jetzt unsere Herzen und
Ohren für den Klang deiner Gegen-
wart, für deinen Frieden.
Das bitten wir in Jesu Namen.
Alle: Amen.

Psalm 98

*Eine*r allein oder im Wechsel*

Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er
tut Wunder!

**Er schafft Heil mit seiner Rechten
und mit seinem heiligen Arm.**

Aller Welt Enden sehen das Heil unseres
Gottes.

Jauchzet dem Herrn alle Welt,

singet, rühmet, lobet!

Lobet den Herrn mit Harfen und mit
Saitenspiel

**Mit Trompeten und Posaunen
jauchzet vor dem Herrn, dem
König!**

Es brause das Meer und seine Fülle, die
Welt und die darauf wohnen.

**Die Ströme sollen in die Hände
klatschen und alle Berge zusammen
sollen jubeln vor dem Herrn!**

Denn er kommt, die Erde zu richten. Er
wird die Welt richten in Gerechtigkeit
und die Völker in Geradheit. Amen.

Liedvorschlag

weiter EG 504 „Himmel, Erde, Luft und Meer“

5. Seht, der Wasserwellen Lauf, / wie sie
steigen ab und auf; / von der Quelle bis
zum Meer / rauschen sie des Schöpfers
Ehr.

6. Ach mein Gott, wie wunderbar / stellst
Du Dich der Seele dar! / Präge stets in
meinen Sinn, / was Du bist und was ich
bin!

Bibeltext – Kolosser 3, 12-17

*Aus dem Brief an Christen
in der Stadt Kolossä:*

So zieht nun an als die Auserwählten
Gottes, als die Heiligen und Geliebten:
Herzliches Erbarmen und Freundlich-
keit; zieht an Demut, Sanftmut und
Geduld. Ertragt einander und vergebt
euch gegenseitig, wenn einer Klage
gegen den anderen hat. Wie der Herr
euch vergeben hat, so vergebt auch
ihr!
Über alles aber zieht an die Liebe, die
da ist das Band der Vollkommenheit.

Und der Friede Christi regiere in euren
Herzen; der Friede Christi - zu dem ihr
berufen seid in einem Leib.

Und werdet dankbar!

Das Wort Christi wohne reichlich unter
euch: lehrt und ermahnt einander in
aller Weisheit! Mit Psalmen, Lob-
gesängen und geistlichen Liedern
singt Gott dankbar in euren Herzen!

Und alles, was ihr tut mit Worten oder
mit Werken, das tut alles im Namen
des Herrn Jesus; und dankt Gott, dem
Vater, durch ihn.

Impuls

Was soll ich anziehen? – Ich stehe vor
meinem Kleiderschrank und da liegt in
jedem Fach mehr als genug. Und doch:
heut ist mal wieder nicht das Richtige
dabei. Was ich anziehe, hängt ja von
der Situation und meiner Rolle ab. Als
Pfarrerin trage ich den Talar im
Gottesdienst, als Freundin lieber
Joggingstyle und wenn ich in ein
Konzert gehe, darf es gern das kleine
Schwarze sein. Und nun sagt mir da
einer: *Zieh an: Herzliches Erbarmen,
Freundlichkeit, Demut, Sanftmut und
Geduld.*

Ratlos schaue ich in den Schrank.
Welche Rolle habe ich denn bei Gott,
wenn ich all das anziehen soll?
Auserwählte, Heilige und Geliebte.
Gleich Dreierlei – mit so einem innigen
und weiten Blick schaut Gott mich an.
Er sagt mir damit, was er an mir tut: er
hat mich erwählt, er heiligt und liebt
mich. Wie Gott es mit mir meint, das
bestimmt meine Rolle, meine

Lebensrolle. Ich trage daher keinen
Heiligenschein auf dem Kopf, sondern
Gottes Gegenwart in mir. Gottes
Dasein, in seinem Wort, das sagt: du
bist auserwählt, kostbar und geliebt.
Das ist wie ein inneres Gewand. Aus
kostbar samtenen Wort-Stoff;
durchwoben, durchzogen und verbun-
den mit leuchtenden Friedensfäden.
Ja, in diesem Gewand erlebe ich
warmen, weiten Frieden mit mir. Und
sehe die anderen um mich herum
ebenso einzigartig gekleidet.

Bevor ich also irgendetwas anziehe,
bin ich schon von innen her gekleidet.
Die vollkommene Grundausstattung
für mein Leben, das ist Gottes Liebe.
Und natürlich Lebensatem. Diese zwei
sind von Anfang an da, sie gehören
zusammen. Denn mit der Liebe ist es
wie mit dem Atem. Da verwandelt sich
was. Atemluft verwandelt sich beim
Singen und Sprechen in Klang. Atmen
Sie mal ein und dann auf ein „O“ oder
„M“ aus. Sie können auch ihr Lieblings-
wort sagen oder singen. Das alles ist
ausatmen. Ganz unterschiedlich hört
es sich an, aber immer gebe ich ab,
was ich einfach so bekommen habe.

Lieben ist wie ausatmen. Ich atme aus,
was mich innerlich längst kleidet, ganz
erfüllt: Gottes Liebe. Bei jeder Ein-
atmung spüre ich dieses besondere
Gewand aus Wortstoff und die Frie-
densfäden in mir. Es passt wie ange-
gossen. Ich bin darin ganz: ganz
lebendig, ganz verbunden - auch mit
dem, was sich zerrissen anfühlt. Und
da entdecke ich die großen & kleinen

Taschen dieses Kleidungsstücks. Sie sind voller Töne & Wörter, Gedanken & warmer Luft. Tief atme ich ein und dann lang aus...da klingt es aus mir: herzlich, manchmal demütig, oft freundlich, immer wieder sanftmütig, und irgendwann geduldig.

Wenn ich wieder vor meinem Kleiderschrank stehe und nicht weiß, welche Rolle ich heute bekleide, welche Kleidung zu mir passt, dann atme ich zuerst ein und spüre: ich bin innendrin schon von Gott gekleidet, mit seiner Liebe und Atem. Und dann kann ich nur noch eines: fröhlich und dankbar ausatmen – ich singe!

Liedvorschlag

EG 324 Ich singe Dir mit Herz und Mund

1. Ich singe dir mit Herz und Mund, / Herr, meines Herzens Lust. / Ich sing und mach auf Erden kund, / was mir von dir bewusst.

3. Was sind wir doch? Was haben wir / auf dieser ganzen Erd, / das uns, o Vater, nicht von dir / allein gegeben werd?

Fürbitten

*Reihum liest jede*r eine*

Wir beten, miteinander, füreinander und für andere. **Gott, wir bitten Dich für alle,**

... die wir so lange nicht mehr gesehen haben. Lass uns verbunden bleiben.

Stille

... die keinen Ton mehr herausbringen. Lege deinen liebevollen Klang in sie hinein.

Stille

... die nicht zu Atem kommen. Werde

du ihnen zum Ort der Pause.

Stille

...die von deiner Liebe ein Lied singen können. Bewahre ihre Melodie.

Stille

... die vom Frieden erzählen. Öffne unsere Ohren für ihre Stimmen.

Stille

Du, Gott, der uns Atem gibst, um unsere Stimmen zu hören, zu Dir beten wir mit vereinten Stimmen und Kräften:

Vaterunser

Beten wir gemeinsam

Alle: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

*Öffnen Sie die Hände. Eine*r oder alle sagen:*
Gott, segne und behüte uns. Lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns deinen Frieden.

Amen.

SegensLied

EG 421 oder Singt Jubilate 71

Verleih uns Frieden gnädiglich, / Herr Gott zu unsern Zeiten! / Es ist doch ja kein anderer nicht, / der uns besser könnte kleiden, / denn du, unser Gott, alleine, / denn du, unser Gott, alleine! /
II: Halleluja, Kyrie eleison – Herr Gott, erbarme Dich :II

Zum Ende

Kerze auspusten.
Nachklingen lassen. Atmen.

„Gottesdienst am Küchentisch“ zum Sonntag Kantate

–

Singt!
2. Mai 2021

*Überall auf der Welt wird heute
gesungen, gebetet, gefeiert.*

*Auch wir feiern Gottesdienst.
An unterschiedlichen Orten und zu
unterschiedlichen Zeiten.
Aber immer im Beisein des Einen.*

*Wir bleiben ein Teil der Gemeinschaft.
Das, was uns verbindet, ist größer als
das, was wir sehen.*

*Man braucht für diesen Gottesdienst:
Mindestens eine Person.
Eine Kerze.
Dieses Blatt.*

**Wir wünschen Ihnen einen
gesegneten Gottesdienst, wo auch
immer Sie ihn feiern.**

Nachwort:

*Nehmen Sie sich noch etwas Zeit nach dem Gottesdienst. Atmen Sie bewusst ein und aus. Vielleicht ist die Gelegenheit, darüber nachzudenken, was Sie bewegt. Dazu einfach mal das Fenster öffnen und frische Luft reinlassen! Wenn sich auf dem Weg mit dem Gottesdienst eine Frage ergibt oder Sie einfach reden wollen, dann melden Sie sich gern bei Ihrer Vikarin
Hanna Schneider-Heuckeroth
Tel.: 033205/757586
Mail: hanna.schneider-heuckeroth@gemeinsam.ekbo.de*